

# Fischertechnik



Ausgestattet mit einer CNC-Maschine bietet der ehemalige Metallraum Platz für 16 Schüler. Zwei Schüler bearbeiten ein Modell, d. h. pro Klasse acht Modelle. Zu Anfang des Kurses arbeiten die Schüler mit Basis-, Statik- und Getriebe-Sets. Danach beginnt der Umgang mit den Pneumatik- und Industriemodellen. In diesen etwas anspruchsvolleren Modellen werden erstmals auch Taster, Motoren und Lichtschranken von den Schülern eingebaut. Außerdem spielt hier erstmals auch die Programmierung mit dem benutzerfreundlichen Programm RoboPro der Firma Fischertechnik eine große Rolle. Der Fischertechnik-Raum entstand aus dem Berufsorientierungszimmer, wo der Kurs vorher gearbeitet hatte. Es gibt aktuell zwei Gruppen der 7. und 9. Klassen und nächstes Jahr soll eine dritte Gruppe der 5. und 6. Klassen dazu kommen. Unter der Leitung von Herrn Thorsten Wohlgemuth

bauen und programmieren die neunten Klassen derzeit eine Industriestraße mit zehn Modellen, die alle mit einem Knopfdruck aufeinander abgestimmt starten. In dieser Industriestraße werden pneumatische Sortieranlagen, Hochregallager, 3-Achs-Roboter und Schweißroboter verwendet. Das Programm RoboPro von Fischertechnik ist in fünf verschiedene Levels eingeteilt. Das erste Level ist für die Einsteiger geeignet. Es folgen im zweiten Level die Unterprogramme, im dritten Level kommen dann Variablen dazu. Darauf folgt das vierte Level, welches benutzerdefinierte Befehle enthält und im fünften Level kommen mehrere Objekte in einem Programm dazu. Den Schülern macht die Arbeit mit den teuren Modellen viel Spaß und sie achten darauf, dass nichts beschädigt wird. Da die Schüler das Vertrauen der Lehrer sehr schätzen, macht die Arbeit mit den Modellen umso mehr Spaß.

